

147/159-160

- 9) Bis hieher ist diese Zeile durchgestrichen, s. ebenda auch Pt. 40.  
10) s. ebenda Pt. 37  
11) Platz für die Zahlenangaben ausgespart  
12) Die Angaben bezüglich der Dienstzeit fehlen.  
13) s. Anm. 11

---

Vermutlich von anderer Hand als AH 115/56  
AH 147, 307-308, wobei das Dokument eine eigene Paginierung: [I-II],  
1-21, [22] aufweist - Blatt 307<sup>v</sup> leer

147/160

1623 Februar 7.

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VON EINEM [BREMGARTE?] GLASER FÜR DEN  
LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Me in der [Wälis]mile an 2 walglassen [=Glas aus dem Schwarzwald] fenster verdiend	1 lb.	
me an 2 schiben fenster im stible verdiend		10 batz[en]
me ... um walglass"		1 Batzen
"me 2 leiffer nei gfasst ist	1 lb.	
me in des [Wälis]milers stiblein		
die fenster gefligt ist		10 batz <sup>2</sup>
me 8 schiben ist		8 ss
me ... um schiben"		4 ss
"me an einem fenster in der lauben kamer		5 ss
me ... um schiben"		16 ss
"me ... um schiben"		6 Batzen
"me ... um schiben"		5 ss
"me ... um schiben"		2 ss
"me ... um schiben"		1 Batzen
"me 22 schiben engsetzt ist		22 ss
me ein helgen eingefasset ist	1 lb.	
me ... um schiben"		2 ss
"me ein stalldören gemacht ist	3 lb.	
me ... um nagel dem isen gremer"		4 ss ...
"Jtem wass ich dem Erenvesten frumen fürnemen und wissen herren landschreiber ab verdienet hab[:]		
Erstlich 21 fenster rahmen ist	21 gl.	
me die selben verglasset		
fasset ein fenster in das ander namlich 100 und 8 schiben ist vir eine 2 ss		
me fasset ein fenster 100 und 7 hafften ist vir eine 1 angster		
me vir ein spatziere		10 ss
thuot ales zu samen"	149 gl.	4 ss
"me ein dobledede critzramen und 12 fenster ver- daffert ist dar vir		
me ein critzramen verglaset verdient	9 gl.	1 lb.
me 23 fensterrahmen in Eldrenck[?] <sup>3</sup> ist	6 cronen	
	1 gl."	

- 1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen; sie dürfte in Zusammenhang mit dem Umbau der Wälismühle in Bremgarten stehen; diese ging dann 1625 aus dem Besitz von **Konrad III.** Zurlauben in den von Beat II. Zurlauben über.
- 2) Diese Zeile ist durchgestrichen.
- 3) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

---

Von gleicher Hand wie AH 147/44 - AH 147, 309

## 147/161

[1640?]

A

SCHULORDNUNG [DER STADT ZUG<sup>1</sup>, AUFGEZEICHNET VON STABFÜHRER  
BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Winterzyt

7 Uhr Schuol morgens zur mäss jn die [Liebfrauen?]-]Capelen von dan-  
nen jn die schuol biss umb 10:

1 Uhren biss umb 4 Uhren - an fyrabendt biss umb 3:

Die chorales morgens erstlich behört werden, Jn zyt der Mäss etc.  
Cathechismus

Die 150 gl: Dem [geistlichen?] H Batt [=Beat N] solange er by der  
schuol syn würdt".

1) s. auch Zurlaubiana AH 137/127 Pt. 10

---

AH 147, 310<sup>r</sup>

## 147/161A

[1640?]

A

NOTIZEN [VON STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE UM-  
GELDRÉCHNUNG [DER STADT ZUG]

---

"Umgelts Rechnung jndenk des abthuns wass von ohmen Saum Eymer undt  
underscheidt des wuns solte Jngeschriben werden

Ohmen dahrin 5 ss. jn wirtshus 4[?]<sup>1</sup> gbz von einer Mass Zürichwyn<sup>2</sup>

1 Rappen Fur ein Saum Rynauwer [=Rheinau] ... [3½] ohmen

dem umbgelter [damals war dies Martin **Uttinger**] anzeigen wass sy  
wäggeben oder die Jehnigen so weggeben heissen Zalen

2 g. Soll [der] Sekhelmeister [Johann Jakob II. **Muos**] Zalen. Dem  
Ambt Zuo rechnen wegen umbgelts etc."

"H. legaten [=Nuntius Girolamo **Farnese**] schryben<sup>3</sup>"